

Liebe Freunde unserer Stiftung,

An einem kühlen Abend im April gab es in Dresden anlässlich der Tagung der deutschen, österreichischen und schweizer Epilepsiegesellschaften ein Benefizfußballspiel zugunsten unsrer Stiftung, in dem eine Mannschaft der Epileptologen gegen eine Auswahl des Sächsischen Landtags antrat und 4:1 gewann. 700 € wurden aus diesem Anlass eingesammelt, darüber hinaus freuten wir uns nicht zuletzt über die freundschaftliche Geste der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie, die darin zum Ausdruck kam. Es ist uns wichtig, dass wir nicht im luftleeren Raum operieren, sondern enge Beziehungen zur Fachgesellschaft pflegen.



Diese werden sich ab nächstem Jahr durch einen neuen Förderpreis für den wissenschaftlichen Nachwuchs noch einmal verstärken, mit dem wir die beste aktuelle Veröffentlichung eines jungen Forschers aus Deutschland in der internationalen Fachpresse auszeichnen. Der Preis wird in enger Zusammenarbeit mit der Epileptologengesellschaft und der Kommission Junge Epileptologen vergeben.

Das Halbzeitfoto zeigt Prof. Ingmar Blümcke, Erlangen, und Prof. Holger Lerche, Tübingen als erfolgreiche Fußballer in Dresden zusammen mit dem Stifterehepaar.

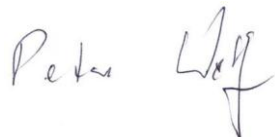
Zu unsrer diesjährigen neunten Ostsee-Sommerakademie in Sigulda in Lettland kamen Teilnehmer bis aus Hongkong und Tasmanien. 43 heranwachsende Epilepsiespezialisten aus 21 Ländern hatten sich zu einer intensiven Fortbildungswoche eingefunden und waren auch in diesem Jahr äußerst zufrieden mit dem Gebotenen. Den Bericht und die zusammenfassende Bewertung durch die Teilnehmer finden Sie wie immer in englischer Sprache auf unsrer Website www.epilepsiestiftung-wolf.de. Wir freuen uns immer wieder von neuem über das große Interesse der jungen Teilnehmer, auch Dinge über Epilepsie zu lernen, die nicht in den Lehrbüchern stehen. In diesem Jahr fand genau der Beitrag den meisten Anklang, in dem es um etwas ging, was zu oft vergessen wird: die Wichtigkeit der Selbsterfahrungen der Patienten für das Krankheitsverständnis und eine gute Behandlung.

Wir sind sehr froh darüber, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, unsre Förderprogramme und Aktivitäten ohne Abstriche weiterzuführen, obwohl das Stiftungsvermögen unter den augenblicklichen Bedingungen keine nennenswerten Erträge abwirft. Das haben wir natürlich ganz und gar Ihnen zu verdanken. Nur mit Ihrer großzügigen und nachhaltigen Unterstützung können wir unsre Aufgaben erfüllen.

Wir sind Ihnen deshalb auch in diesem Jahr wieder zu tiefem Dank verpflichtet. Bitte bleiben Sie uns gewogen!

Mit den besten persönlichen Wünschen zu den Feiertagen und für das kommende Jahr
bin ich

stets Ihr

A handwritten signature in cursive script, reading "Peter Wolf". The letters are fluid and connected, with a prominent loop at the end of the word "Wolf".

Prof. Dr. Peter Wolf
Stiftungsvorstand